

STADTVERWALTUNG FÜRSTENFELDBRUCK

Beschlussvorlage Nr. 3080/2023

44. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

Betreff/Sach-antragsnr.	Ersatzbeschaffung eines Mannschaftstransportwagens (MTW) für die Freiwillige Feuerwehr Fürstenfeldbruck			
TOP - Nr.		Vorlagenstatus	öffentlich	
AZ:	32-FFW-Allg.	Erstelldatum	09.08.2023	
Verfasser	Kolb, Christian	Zuständiges Amt	Amt 3 Amt 3	
Sachgebiet	32 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	Abzeichnung OB: Abzeichnung 2./ 3. Bgm:		
Beratungsfolge		Zuständigkeit	Datum	Ö-Status
1	Haupt- und Finanzausschuss	Entscheidung	19.09.2023	Ö

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt:

1. die Ersatzbeschaffung eines Mannschaftstransportwagens (MTW) der Freiwilligen Feuerwehr Fürstenfeldbruck.
2. die Verwaltung zu beauftragen, das Vergabeverfahren zur Ersatzbeschaffung des MTW der Freiwilligen Feuerwehr Fürstenfeldbruck durchzuführen.
3. den Oberbürgermeister o. V. i. A. zu ermächtigen, auf Grundlage der Ergebnisse des Vergabeverfahrens die Aufträge für die Ersatzbeschaffung des MTW zu vergeben.

Referent/in		Lohde / CSU	Ja/Nein/Kenntnis	Ja
Referent/in		Wollenberg, Prof	Ja/Nein/Kenntnis	Ja
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Klimarelevanz				
Umweltauswirkungen				
Finanzielle Auswirkungen			Ja	
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung			Ja	180.000,00 €
Aufwand/Ertrag lt. Beschlussvorschlag				€
Aufwand/Ertrag der Gesamtmaßnahme				€
Folgekosten	keine			€

Sachvortrag:

Die Freiwillige Feuerwehr Fürstenfeldbruck verfügt derzeit über einen geländefähigen Mannschaftstransportwagen (MTW) mit Baujahr 12/1991. Das Fahrzeug wird bei geplanter Lieferung des neuen Fahrzeugs 33 Jahre alt sein. Die Lieferzeit für das neu zu beschaffende Fahrzeug beträgt voraussichtlich 1,5 Jahre.

In dieser Fahrzeugklasse wird vom Freistaat Bayern regelmäßig eine Nutzungsdauer von ca. 15 Jahren empfohlen. Diese ist bereits weit überschritten.

Bisher wurde das Fahrzeug vor allem zur Erkundung in unwegsamem Gelände oder überfluteten Bereichen sowie als Zugfahrzeug für Anhänger genutzt. Aufgrund der deutlich wahrnehmbaren Erhöhung von Unwetterereignissen, Waldbränden oder Hochwasserlagen ist es notwendig, ein geländefähiges Fahrzeug mit maximaler Durchwatttiefe vorzuhalten und an die geänderten Aufgaben anzupassen.

Das Fahrzeugkonzept der Feuerwehr Fürstenfeldbruck ist insoweit angepasst worden, sodass dieses Fahrzeug als geländegängiger Pickup mit Ladefläche beschafft werden soll. Auf der Ladefläche sollen dann verschiedene Module mit wenigen Handgriffen je nach Erfordernis aufgeladen werden können.

In der Erstbeschaffung sind folgende Module geplant:

- Modul zur Waldbrandbekämpfung, bestehend aus einem Wasserbehälter mit Pumpe sowie Waldbrandwerkzeug.
- Modul zur Personenrettung, bestehend aus einer Rettungstrage für Verletzte mit Sitzplätzen zum Verletztenabtransport bzw. zur Evakuierung und Rettung im Gelände oder aus überfluteten Bereichen.

Sofern erforderlich, können weitere Module im Nachgang nachbeschafft und im Fahrzeug stationiert werden. Der Vorteil besteht in der Flexibilität des Fahrzeuges durch die Modulbauweise, wodurch nur ein Fahrgestell benötigt wird, um verschiedene Einsatzarten abzuwickeln.

Derzeit vorgehaltene, konventionelle Fahrzeuge der Feuerwehr in der PKW Klasse sind nicht in der Lage in tiefere, überflutete Bereiche vorzudringen ohne dabei Schaden zu nehmen oder ganz auszufallen. Gerade die immer mehr werdenden Überflutungen durch Oberflächenwasser (Starkregenereignisse) stellen die Feuerwehren vor neue Herausforderungen, da das Wasser sich sehr schnell aufstaut, ohne das hierbei die Zeit vorhanden ist, gefährdete Bereiche vorab zu evakuieren. Personen müssen dann durch die Feuerwehr aus dem überfluteten Bereich gerettet werden. Eine Rettung mit Fußtrupps über weitere Strecken stellt hierbei eine große Gefahr für die Einsatzkräfte und die Betroffenen dar.

Weiterhin kann das Fahrzeug in der Waldbrand- bzw. Flächenbrandbekämpfung einen schnellen und adäquaten Löscherfolg erzielen, da das Feuer während der Fahrt bekämpft werden kann. Die konventionellen Löschfahrzeuge in der LKW Klasse können demgegenüber oft nicht bis zum Brandherd vordringen. Notwendig wird dann ein aufwendiger Löschaufbau, den Einsatzkräfte unter aufwendigen Bedingungen herstellen müssen, um gezielt löschen zu können.

Aufgrund des Alters des im Bestand stehenden Fahrzeuges werden notwendige Reparaturintervalle immer kürzer. Außerdem verfügt das aktuell genutzte Fahrzeug weder über ein Antiblockiersystem (ABS) noch über Airbags, es fehlen grundlegende Sicherheitseinrichtungen.

Die Ersatzbeschaffung ist im Jahr 2023 geplant, es stehen hierfür Mittel in Höhe von **180.000 €** zur Verfügung. Im Brandschutzbedarfsplan wird dieses Fahrzeug gesetzlich nicht vorgeschrieben, es wird jedoch ausdrücklich als Zusatzausstattung der Feuerwehr für die örtlichen Belange deklariert.

Fördermöglichkeiten bestehen aktuell nicht.

Gemäß § 9 Abs. 3 Nr. 1 Buchstabe a.) der Geschäftsordnung für den Stadtrat Fürstentfeldbruck beschließt der Haupt- und Finanzausschuss die Bewirtschaftung von Haushaltsmitteln bis zu einem Betrag von 500.000€.

Die Verwaltung kommt somit zu eingangs formuliertem Beschlussvorschlag.